KIRCHE IN NOT
ACN DEUTSCHLAND ... damit der Glaube lebt!

KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführer	Florian Ripka
Pressekontakt	André Stiefenhofer
Anschrift	Lorenzonistraße 62, 81545 München
Telefon	0 89 / 64 24 888-37
Telefax	0 89 / 64 24 888-50
E-Mail	presse@kirche-in-not.de
Website	www.kirche-in-not.de

19.10.2026

Pressemitteilung

„Red Wednesday": Kirchen in Rot für Religionsfreiheit

Hilfswerk „Kirche in Not" (ACN) setzt Zeichen gegen Christenverfolgung

Am „Red Wednesday", dem 18. November 2026, ruft das weltweite päpstliche Hilfswerk „Kirche in Not" (ACN) dazu auf, Kirchen und öffentliche Gebäude als Zeichen der Solidarität mit weltweit verfolgten und diskriminierten Christen rot anzustrahlen. „Hunderte Millionen Christen leben rund um den Erdball in einem Umfeld, in dem sie gewaltsam verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden", erklärt der „Kirche in Not"-Geschäftsführer in Deutschland, Florian Ripka, den Hintergrund der internationalen Aktion „Red Wednesday".

Alle Informationen auf www.red-wednesday.de

Gebets- und Informationsabende sowie die rote Beleuchtung von Kirchen sind während des gesamten Monats November möglich. Eine Übersicht aller teilnehmenden Gemeinden bietet die Internetseite www.red-wednesday.de. Auf dieser Seite können sich Kirchengemeinden und Pfarreien zur Teilnahme anmelden und zudem kostenlos Informations- und Werbematerialien herunterladen oder bestellen.

Weltweite Aktion für Religionsfreiheit und gegen Christenverfolgung

Seit 2015 lenkt „Kirche in Not" mit dem „Red Wednesday" die mediale Aufmerksamkeit auf das Schicksal verfolgter und benachteiligter Christen weltweit. Gleichzeitig setzt die Aktion ein Zeichen für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit. Zu den Bauwerken, die in den vergangenen Jahren rot angestrahlt wurden, zählen das Kolosseum und der Trevi-Brunnen in Rom, die Christusstatue in Rio de Janeiro, das österreichische Parlamentsgebäude sowie in Deutschland die

PÄPSTLICHE STIFTUNG

Kathedralen in Augsburg, Dresden, Freiburg im Breisgau, Fulda, Paderborn, Passau und Regensburg.

Informationen über die aktuelle Lage der Religionsfreiheit weltweit stellt „Kirche in Not" auf www.religionsfreiheit-weltweit.de zur Verfügung.

Zu eigenen Veranstaltungen lädt „Kirche in Not" in der „Red Wednesday"-Woche nach Balderschwang, Leipzig und Berlin ein. Zu Gast ist der katholische Erzbischof von Karatschi in Pakistan, Benny Mario Travas, der über die systematische Diskriminierung pakistanischer Christen und über konkrete Einzelschicksale berichten wird.

Die Veranstaltungen von „Kirche in Not" zum „Red Wednesday":

Dienstag, 17. November 2026, 18:30 Uhr
Heilige Messe und „Abend der Zeugen" in der Pfarrkirche St. Anton in **Balderschwang**. Zelebrant: Programmdirektor Pfarrer Dr. Richard Kocher. Zeugnis von Erzbischof Benny Mario Travas aus Pakistan. Live-Übertragung auf Radio Horeb (www.horeb.org).

Mittwoch, 18. November 2026, 18:00 Uhr
„Red Wednesday" in der rot erleuchteten Propsteikirche St. Trinitatis in **Leipzig**. Musikalisch gestaltete heilige Messe in der Kirche (Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig) mit anschließender Begegnung im Pfarrsaal. Zeugnis von Erzbischof Benny Mario Travas aus Pakistan und Ansprache des Vorsitzenden des Stephanuskreises im Deutschen Bundestag, Lars Rohwer MdB. Live-Übertragung der heiligen Messe auf Radio Horeb (www.horeb.org).

Donnerstag, 19. November 2026, 17:30 Uhr
Gebetsabend in **Berlin** mit Erzbischof Benny Mario Travas aus Pakistan. Rosenkranz, Vorstellung der Aktion „Red Wednesday", Zeugnis, heilige Messe und eucharistische Anbetung in der Kirche St. Clemens (Stresemannstraße 66, 10963 Berlin).

Eine ständig aktualisierte Veranstaltungsliste zum Red Wednesday ist abrufbar unter https://red-wednesday.de/teilnehmende-pfarreien/

Text und Bilder zu dieser Pressemitteilung können Sie hier herunterladen: https://cloud.kirche-in-not.de/s/ja6DTK7LcCCQEkp

Zum Artikel sind vier Bilder verfügbar. Bitte beachten Sie das Copyright.

1: Der Paderborner Dom am Red Wednesday 2025 © Kirche in Not

2: Der Regensburger Dom am Red Wednesday 2025 © Kirche in Not

3: Florian Ripka, Geschäftsführer von „Kirche in Not" Deutschland © blende 11

4: Erzbischof Benny Mario Travas von Karatschi im Gespräch © Kirche in Not